

Pressekontakt

Ramona Krons
Tel. 05952 / 93 23 21
Email: krons@clemenswerth.de



Pressemitteilung 09.01.2020

Besucherzahlen auf Schloss Clemenswerth weiterhin auf hohem Niveau Museumsdirektor Oliver Fok zieht gute Bilanz der Ergebnisse des Jahres 2019

Sögel. 55.000 Menschen besuchten im Jahr 2019 das Emslandmuseum Schloss Clemenswerth mit seinen Dauer- und Sonderausstellungen als Einzelbesucher, in Gruppen oder als Teilnehmer an einem Kurs oder Event der über 100 angebotenen Veranstaltungen. Die Besucherzahlen bleiben damit weiterhin nicht nur auf hohem Niveau, sondern auch konstant (2018: ebenfalls 55.000). Der Anspruch des Museums einer der touristischen Leuchttürme im Emsland zu sein, wird durch diesen Besucherzuspruch bestätigt.

Zu den Besuchermagneten im Programm des vergangenen Jahres zählten allen voran die großen Events Ostern auf Schloss Clemenswerth, Fest der Sinne, Landeswettbewerb im Jagdhornblasen, ParkArt, Falknertag, Schleppjagd und Advent auf Schloss Clemenswerth. Der Weihnachtsmarkt hat es im Übrigen auch in die Top-10-Liste (Bericht Ems Zeitung vom 27.12.) der von Emsländern im Jahr 2019 am häufigsten gegoogelten Schlagworte geschafft. Aber auch die durch den Veranstaltungskalender angebotenen Programme wurden sehr gut angenommen: Darunter u.a. der Vortrag des Rechtsmediziners Prof. Dr. Klaus Püschel, das zum zweiten Mal stattgefunden Blockflötenkonzert mit Lehrern und Schülern der Musikschule des Emslandes, die Restaurierungs- und Antiquitäten-Sprechstunden, die Fledermaus-Führungen und die vielen Kreativ- und Führungsangebote. Direktor Oliver Fok freut sich rückblickend besonders über die Re-Zertifizierung des Museums als kinder- und familienfreundlich. „Damit wird unser Bemühen um diese Zielgruppen belohnt“, so Fok.

Besonders die drei Sonderausstellungen begeisterten und zogen Publikum nach Clemenswerth. So waren im Frühjahr ausgewählte Landschaftsbilder renommierter Künstler aus der Kunstsammlung des Norddeutschen Rundfunks (NDR) im Pavillon Clement August zu sehen. Die Sonderausstellung setzt die seit 2016 im Pavillon Osnabrück zu sehende Dauerausstellung „Maler sehen die Geestlandschaft des Hümmlings“ in einen größeren Kontext. In der Ausstellungsreihe zur zeitgenössischen Kunst ForumFormClemenswerth wurden im Sommer Bilder des Malers Werner Heinze sowie im Herbst Terrakotta-Figuren von Johanna Beil und Zeichnungen von Ingeborg Dammann-Arndt präsentiert. Ein Wiedersehen gab es – dank einer von Dr. Josef Lücken initiierten Spendenaktion – mit dem „Platzhirsch“ des Bildhauers Thomas Otto. Seit Ende Juni steht der über fünf Meter hohe Hirschkopf aus Aluminium-Streckmetall nun dauerhaft auf der mittleren Insel der Clemenswerther Teichanlage.

Die Planungen für 2020 sind derweil abgeschlossen. Das Programm mit allen Veranstaltungen und Ausstellungen (u.a. zur Künstlerkolonie Nidden auf der Kurischen Nehrung 01.04. bis 14.06.) wird demnächst präsentiert. Weitere Informationen: www.clemenswerth.de

Anlage: clw_rückblick.jpg © Peter Nitsche